

Augen, als hätte sie mit ihren 6 Jahren das komplette Leid der Menschheit gesehen. Zum ersten Mal begriff er, warum man die Augen oftmals als Spiegel zur Seele bezeichnete... und er verstand.

„Komm, wir gehen.“

Schweigend folgte sie ihm, die zerstörte Lichtung hinter sich lassend, in Richtung Dorf.

Gedankenverloren tritt Jiraiya den schmalen Pfad entlang.

„Sie hat schon so jung begriffen, dass es einfacher ist, eine ganze Lichtung kurz und klein zu schlagen, als den Schmerz still und heimlich hinunter zu schlucken.“

Dieses Ereignis sollte sich für immer in seinem Kopf festsetzen und ihre weitere Beziehung entscheidet beeinflussen, denn seit damals bestand eine Verbindung zwischen ihnen. Er konnte es nicht in Worte fassen, aber da war etwas.

Von da an behandelte er sie nie wieder wie das Kind, das sie wahrscheinlich nie gewesen war.

Das war der etwas verspätete Prolog. Ich bitte, wie gewöhnlich, um Kommiss.
lg Karu